

## Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit im Wohnquartier

Projektbeginn: 01.01.2021

Projektende: 31.12.2024 (zunächst bis 2022, dann Folgeantrag bis 2024)

### Projektbeschreibung

Im Rahmen aufsuchender Sozialarbeit werden junge Menschen im öffentlichen Raum an den Orten erreicht, an denen sie sich aufhalten und die für sie eine besondere Attraktivität darstellen. Besonders angesprochen sind die Personengruppen deren Verhalten gesellschaftlich problematisiert wird und die von der klassischen einrichtungsbezogenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) nicht erreicht werden. Aufgrund der besonderen Bevölkerungsstruktur sind das in Laatzen oft Menschen mit Migrationshintergrund.

### Ausgangslage

Die Stadt Laatzen betreibt insgesamt sechs Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen über das Stadtgebiet verteilt. Die Einrichtungen werden überwiegend von Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren sowie vereinzelt auch von jungen Erwachsenen frequentiert. Einige dieser Besucherinnen und Besucher zeigen Defizite im Sozialverhalten und haben Schwierigkeiten in der Schule, in der Berufsausbildung sowie im sozialen familiären Umfeld. Auch zu Gewalt neigende oder im Zusammenhang mit Straftaten auffällig gewordene Jugendliche gehören zu den Besucherinnen und Besuchern. Neben dem niedrigschwelligen Angebot der Offenen-Tür-Arbeit bieten die Einrichtung sowie die OKJA allgemein auch Projekte, Veranstaltungen, Kreativangebote, Exkursionen und Sportveranstaltungen. Hiermit werden gezielt Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters sowie verschiedenster kultureller Herkunft angesprochen. Die Angebote bieten vielseitige Möglichkeiten zur Förderung einer sinnvollen und individuellen Freizeitgestaltung. Zudem wird den Kindern und Jugendlichen das Einüben von partnerschaftlich sozialem Verhalten und das Erlernen von Mitwirkung, Mitbestimmung und Mitverantwortung in verschiedenen Bereichen ermöglicht. Diese umfangreichen Angebote werden unterschiedlich von den jungen Menschen angenommen.

Bis vor zwei Jahren hat ein örtlicher freier Träger der Jugendarbeit einen Jugendtreff, die Teestube, in der Ladenzeile des Hochhauskomplexes am Marktplatz betrieben. Hier trafen sich regelmäßig junge Menschen, meist männlich, nicht deutscher Herkunft. Bis zur endgültigen Aufgabe 2018 eskalierten die Beschwerden von Anwohnenden und Gewerbetreibenden. Seit der Schließung der Teestube kommt es vermehrt zu Konflikten an anderen öffentlichen Orten, privaten Wohnanlagen oder auch in Gewerbebereichen wie z.B. in und am Leine-Einkaufszentrum.

### Zielgruppe

Die Hauptzielgruppe dieses Projektes sind junge Menschen mit Migrationshintergrund, deren auffälliger Habitus in Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis stößt oder gegenüber Diesen eine subjektive Bedrohung darstellt, auch wenn in den seltensten Fällen eine tatsächliche Bedrohung von der Zielgruppe ausgeht. Aber auch in der medialen Darstellung werden fremdländisch aussehende Menschen immer wieder mit subversivem Verhalten und Gewalt in Verbindung gebracht, was die Öffentlichkeit in ihrem Empfinden bestärkt. Dabei sind die Lebenslagen der hier angesprochenen Zielgruppe oft geprägt von Fluchterfahrung, Schulverlassen, drohender Mittellosigkeit, Straffälligkeit, belastenden familiären Verhältnisse und sozialer Ausgrenzung. Besonders Letzteres bestärkt diese jungen Menschen in ihrem auffälligen Cliquenverhalten, aus dem sie, mangels Alternativen, nur schwer ausbrechen können – Ein Teufelskreis.

## Aufsuchende Jugendarbeit – Streetwork

Aufsuchende Jugendarbeit im Sinne des §13 SGB VIII bezieht sich weniger auf die freizeit-orientierte Kinder- und Jugendarbeit. Sie wendet sich an diejenigen jungen Menschen, die von den herkömmlichen sozialen Strukturen nichtmehr erreicht werden, bzw. nichtmehr erreicht werden wollen. Aufsuchende Jugendarbeit ist ein niedrighschwelliges sozialpädagogisches Unterstützungs- und Vermittlungsangebot das sich an den Lebenswirklichkeiten der jungen Menschen orientiert, die sozial und gesellschaftlich benachteiligt oder ausgegrenzt sind und/oder von der Gesellschaft als bedrohlich empfunden werden. Dabei bestimmen die Jugendlichen selber über Art, Dauer und Intensität der Kontakte.

### Aufsuchende Jugendarbeit

- arbeitet präventiv
- basiert auf Vertrauen, Klarheit und Zuverlässigkeit
- arbeitet mit der Szene und akzeptiert deren individuelle Lebenskonzepte
- ist verlässlich und vielfältig in der zielgruppeorientierten Angebotsstruktur
- arbeitet ressourcen- und bedürfnisorientiert
- ist Gast in den Lebensräumen der Jugendlichen

## Projektziele

Durch die regelmäßige und zuverlässige aufsuchende Präsenz gehen sozialpädagogische Fachkräfte in Beziehung zu den jungen Menschen im öffentlichen Raum. Ein wichtiges Ziel dabei ist es, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Folgen ihres Handelns in verschiedenen Bereichen für sich und andere zu verdeutlichen. Dabei werden Handlungsalternativen aufgezeigt und Hilfemöglichkeiten angeboten. Mit dem Ziel, individuelle und soziale Entwicklung zu fördern und so die Lebenssituation für alle insgesamt zu verbessern.

Gleichzeitig soll vermittelnd darauf hingewirkt werden, die individuellen Werte und Bedürfnisse der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu kennen und so besser akzeptieren zu können.

Der andauernde Kontakt und die so entstandene Vertrauensbasis soll die jungen Menschen ermutigen, die eigenen Wünsche, Interessen und Anliegen öffentlich zu machen und an einer Umsetzung mitzuwirken.

## Struktur

Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind in das Team und die Arbeit des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Laatzten eingegliedert. Bis zur Fertigstellung des Nachbarschaftshauses am Marktplatz agieren die Mitarbeitenden von Arbeitsplätzen im nahegelegenen Kinder- und Jugendzentrum und aus dem Rathaus heraus. Primärer Auftrag kann dabei nicht sein, die Zielgruppe in die Einrichtung zu holen, weil sowohl die Mitarbeitenden als auch die Jugendlichen auf der Straße und in der Einrichtung völlig unterschiedlich agieren und die Rahmenbedingungen deutlich andere sind.

Die Mitarbeitenden sind regelmäßig (montags bis sonntags) unterwegs und draußen. In den Abendstunden und in kritischen Bereichen sind die Mitarbeitenden immer zu zweit unterwegs. Im Fall von Urlaub oder Krankheit ergänzen die Fachkräfte aus den Jugendeinrichtungen im Rahmen der strukturellen Möglichkeiten.

Die Beschäftigten nutzen ein dienstliches Smartphone, auch um mit der Zielgruppe in Kontakt zu bleiben. Außerdem steht ihnen das teameigene Spielmobil zur Verfügung.

## Ergänzende Angebote

### **Gruppen- und Projektarbeit**

Planung und Durchführung von auf die Zielgruppe ausgerichteten...

- ...freizeitpädagogischen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen. Z.B. Streetdance auf öffentlichen Plätzen, ein Fußball- oder Basketballspiel oder Streetartprojekte
- ...regelmäßigen offenen Gruppenangeboten, in denen Geschlechterbilder in Religion und Gesellschaft hinterfragt werden, in denen die Selbst- und Fremdwahrnehmung beleuchtet und die Selbstwirksamkeit hervorgehoben wird (Konfrontatives Ressourcentraining).

### **Stadtteilarbeit**

Vermittelt im öffentlichen Raum. Nutzt örtliche Angebote und Strukturen wie das Stadtteilbüro, das Netzwerk für Flüchtlinge, das Kinder- und Jugendbüro und Weitere. Vertritt die Belange und beteiligt die Zielgruppe am Prozesse der Verbesserung der sozialen Infrastruktur.

### **Einzelfallhilfe**

Unterstützt die Zielgruppe bei der Bewältigung individueller Problemlagen. Versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe, die zum eigenständigen Handeln anregt. Begleitet und vermittelt an andere Hilfesysteme.

## Ausstattung

### **Personal**

Zwei sozialpädagogische Fachkräfte (S11b) mit zusammen 1,769 VzÄ (69 Wochenstunden), mit folgendem Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium, oder eine vergleichbare Qualifikation
- Sensibilität und Unvoreingenommenheit gegenüber der Zielgruppe
- Bereitschaft zur Arbeit in den Abendstunden und am Wochenende
- Wünschenswert ist ein Migrationshintergrund

### **Sachmittel**

Zwei Mobilfunkverträge  
Fortbildungen/Coaching/Supervision  
Aktivitäts-/Materialkosten  
Ausstattung von zwei Bildschirmarbeitsplätzen